

Zahlen im Blick

Mit der Software „Opex für Friseure“ erhalten Saloninhaber*innen eine hohe Transparenz über ihre Zahlen und können damit leichter die richtigen unternehmerischen Entscheidungen treffen. Wir haben mit Friseurmeisterin und Mit-Entwicklerin Gisela Wittmer darüber gesprochen.

TOP HAIR: Wobei unterstützt diese Software die Salons?

Gisela Wittmer: Die Salonleitung kann mit dieser Software den Stundenverrechnungssatz des Salons genau ermitteln und für die Kalkulation der Leistungen nutzen. Im Mittelpunkt steht also die Frage: Was kostet die produktive Stunde und, noch wichtiger, was erwirtschaftete ich in

der produktiven Stunde? Sprich, wie rentabel ist mein Salon?!

Wieso ist es so wichtig, dass der Stundenverrechnungssatz exakt berechnet wird?

Wenn ich diesen zu niedrig ansetze, kann ich mir am Ende keinen vernünftigen Unternehmerlohn

auszahlen oder gar Rücklagen bilden. Gerade Letzteres ist fatal, wie wir in der Pandemie gesehen haben. Setze ich ihn wahllos zu hoch an, baue ich durch die hohe Umsatzerwartung unnötigen Druck auf meine Mitarbeiter*innen auf, was zu Kündigungen führen kann.

Wo lauern die Fallstricke bei der Berechnung?

Oft werden nicht alle Kosten vollständig berücksichtigt, wie z. B. der Unternehmerlohn oder mögliche Kreditkosten. Oder die Produktivität der Mitarbeiter*innen wird falsch eingeschätzt. Kein Mitarbeiter arbeitet nämlich rund um die Uhr am Kunden. Und jede Mitarbeiter*in arbeitet auch unterschiedlich schnell. Das sind alles Faktoren, die ich bei der Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes berücksichtigen muss.

Was muss ich in das Programm eingeben, um den richtigen Stundenverrechnungssatz zu ermitteln?

Im ersten Schritt geben Sie alle IST-Zahlen aus der letzten BWA des abgelaufenen Jahres in den elektronischen Budgetplan ein. Ihre BWA erhalten Sie von Ihrem Steuerberater. Außerdem geben Sie die Anzahl der Wochenstunden pro Mitarbeiter*in ein und, wie gerade angesprochen, deren geschätzte produktive Auslastung in Prozent. Außerdem den kalkulatorischen Unternehmerlohn und die geplanten Rücklagen. Sind alle IST- und SOLL-Zahlen drin, ergibt sich daraus der geplante Stundenverrechnungssatz sowie der laufende Liquiditätsplan. Das Ziel ist es, dass die Unternehmensleitung permanent die Kosten und den Gewinn im Blick hat.

Was ist der große Vorteil der Software?

Sie können damit jegliche Veränderungen simulieren. Wenn Sie z. B. eine neue Mitarbeiterin einstellen möchten, die im ersten Jahr nur

WEITERE INFOS

Das Planungstool „OPEX für Friseure“ (OPEX = Operational Excellence) wurde von Karl-Heinz Vossenkuhl, Gründer der Visio24 GmbH, und Saloninhaberin Gisela Wittmer entwickelt. Interessenten aus Deutschland und der Schweiz können eine E-Mail senden an: info@visio24.de

70 Prozent ausgelastet wäre – lohnt sich das trotzdem? Oder wenn Sie Ihren Mitarbeiter*innen eine Inflationsprämie zahlen wollen – bleibt dann noch genug Gewinn übrig? Oder das aktuelle Thema steigende Stromkosten. Durch das Planungstool sehen Sie, ob diese wirklich so eine starke Auswirkung auf den Stundenverrechnungssatz und das Betriebsergebnis haben. Sie haben eine Entscheidungsgrundlage!

Was bietet die Visio 24 GmbH darüber hinaus?

Das Tool ist nur ein Baustein, um die Wettbewerbsfähigkeit der Salons zu steigern. Als weiterer Baustein bietet die Visio 24 GmbH Verkaufs- und Beratungstrainings an. Dort lernen die Teilnehmer z. B., wie sie durch die richtige Fragetechnik ihre Kund*innen schneller und gezielter beraten können. Damit sparen die Mitarbeiter*innen Zeit, steigern ihre Produktivität und sorgen so schlussendlich dafür, dass der Stundenverrechnungssatz auch langfristig gehalten werden kann. Mittlerweile ist sogar die Wella-Vertriebsdirektion an unserem ganzheitlichen Ansatz interessiert und möchte ihren Außendienst in Baden-Württemberg bei uns schulen, um es den Salons weiterzuempfehlen.



IM GESPRÄCH

Gisela Wittmer
Friseurmeisterin, TOP SALON-Gewinnerin 2020/21 und Inhaberin des Salons Haarscharf in Hilzingen
www.haarscharf-team.de

